

Vandeville-Theater.

Freitag, 10. November. Zur Feier des Geburtstages Friedrich Schiller's ging nach vorhergegangener Festouvertüre, welche von der Theatercapelle mit gewohnter Präcision durchgeführt wurde, „Das Lied an die Freude“, Drama in 2 Bildern von Hermann Semmig in Scene, ein Stüd, dessen Diction ein warmer, frischer Ton durchzieht, und das sich, wie der Verfasser auf dem Zettel angiebt, auf eine „Schillerfeier“ stützt. Die Rolle des Schiller war in den Händen des Herrn Harder, welcher sie mit Verständniß durchführte; nur hätte er etwas idealer, schwärmerischer sein und die Uebergänge besser nuanciren können. Die übrigen Rollen, die ja nur den Rahmen für Schiller bilden, waren zweckmäßig vertheilt und wurden meist befriedigend durchgeführt. Diefem folgte „Der arme Poet“, und wir begreifen in der That nicht, wie die Direction das Publicum mit diesem schlechtesten Nachwerke Rogebue's — gerade zur Schillerfeier langweilen konnte! Schiller und Lindlein, der für Hundt ist, „Beremacher!“ Fürwahr, ein grosserer Contrast ist wohl nicht denkbar! — Den Schluß bildete „Rach Sonnenuntergang“, Lustspiel in 1 Act nach Moliere'schen von Angely, ein wenn auch etwas veraltetes, aber sehr unterhaltendes Stüd, welches auch vom Publicum recht beifällig aufgenommen wurde. Herr Harder (Argentier) war in diesem Stüd so recht in seinem Fahrwasser und führte seine Rolle mit vielem Geschick durch, wofür ihm wohlverdienter und reichlicher Beifall gesendet wurde. Ebenso leisteten Herr Köhler (Sarrasin), Herr Giese (Gustav), Herr Schwarz I. (Bellevue) und Herr Schwarz II. (Eugene) recht Gutes. Frau Pauli (Mariane), Frau Köhler (Frau Sarrasin) und Fräul. Stodde (Mathilde) spielten wacker mit und auch die Herren Solowin, Fohle und Laube fanden sich mit ihren Rollen befriedigend ab. Die Monotonie des Repertoirs der letzten Tage, welche wohl eine Folge der Krankheit war, wird durch die Genußnahme bald wieder verschwinden; auch wird es eine erfreuliche Bereicherung erfahren, da es, wie wir hören, der Direction gelungen ist, die biblische Fabel „Die Kottener Bürger“ (in neuer Bearbeitung) von den Verfassern anzukaufen und außerdem noch die überall so beifällig aufgenommene Operette „Mannschaft an Bord“, sowie „Grapenmüller“, „Heidemann und Sohn“ etc. in Vorbereitung genommen sind. F. K.

Albert-Theater.

Kreipzig, 11. November. Unter denjenigen Stüden, welche im Laufe dieser Woche zur Ausführung kamen, zeichneten sich, außer der gelungenen Wiederholung der „Fieder des Rustanten“, namentlich „Das Nachtlager von Schlegli“ (von Michaelis) und „Die Illerthaler“ aus. Im ersten Stüd zeichneten sich wieder Fräul. Hermann als Kammermädchen und Herr Schwendt als Fridolin durch treffliches Zusammenspiel, nicht minder Herr Rudolphi in der Rolle des alten Obersten, ebenso Herr Carlo als Forstcandidat und die Fräul. Oswald und Lüder als Clarissa und Clarchen vortheilhast aus, so daß dem Stüd ein anhaltender stürmischer Applaus zu Theil ward. — Auch in den „Illerthalern“ kam das schätzenswerthe Talent des Fräul. Hermann in der Rolle der Kathi zur vollen Geltung. Herr Kronberg als Silberfranzl secundirte würdig. Herr Carlo als Fritz Klarenbach machte den Anforderungen, welche man an ihn zu stellen gewohnt ist, alle Ehre. Auch dieses Stüd erfreute sich großen Beifalls, obwohl wir die Bemerkung nicht unterlassen dürfen, daß bei einer etwaigen Wiederholung im Interesse des sonst so gelungenen Stüdes ein fleißigeres Studium des Schluß-Choranges erwünscht wäre. Gesehen wurde uns in Fräul. Beckmann vom Stadttheater zu Stettin als Pechen Krideberg in „Zwei von der Nadel“ eine talentvolle Soubrette vorgeführt, deren Spiel und Gesang im Verein mit der ausgezeichneten Darstellung des Damschneider's Kätzig durch Herrn Schwendt eines durchschlagenden Erfolges sich erfreute. L.

Nachtrag.

* Kreipzig, 11. November. Wir haben bereits gemeldet, daß die Anmeldungen auf die Actien der „Leipziger Vereinsbank“ bis nächsten Montag zum Course von 110 Proc. entgegen genommen werden. Von dem mit 15 Millionen Thalern präliminirten Actien-capital sind vorerst 7 Millionen Thaler mit 40 Proc. Einzahlung als Grundcapital übernommen, welches, in 35,000 Actien eingetheilt, bis zum 13. November zum Verkauf gebracht werden soll. Die neue Bank eröffnet ihre Ge-

schäfte also mit einem baaren Capital von 2,800,000 Thalern, und wenn dieser Betriebsfonds auch nicht sehr bedeutend ist, so ist er doch immerhin groß genug, die Basis für ein solides und weither entwickeltes fähiges Geschäft zu bilden. Die Anmeldungen auf die Actien der „Leipziger Vereinsbank“ sind bereits bis jetzt äußerst zahlreich. r. Kreipzig, 11. November. Die von der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen niedergesetzte Commission war von derselben beauftragt worden, den Antrag ein Central-Bureau für die Eisenbahn-Statistik zu errichten, nach seiner ökonomischen Seite zu prüfen. Zu diesem Zwecke war die Commission vor Kurzem in Prag zusammengetreten. Dielele hiebt es für nothwendig, zunächst über den Umfang des von dem einzulegenden Central-Bureau zu verarbeitenden Materials noch genauere Erhebungen anzustellen. Zu diesem Zwecke ist die geschäftsführende Direction des Vereins von der Commission veranlaßt worden, von sämtlichen Verwaltungen Auskunft darüber zu erholen, wie viel Frachtkarten bei jeder derselben im Jahre 1869 ausgefertigt und wie viel Frachtbriefe ausgegeben sind.

r. Kreipzig, 11. November. Die postalische Verordnung über die Bücherbestellzettel hat dadurch eine bemerkenswerthe Ausdehnung erhalten, daß das Generalpostamt gestattet hat, die Bücherbestellzettel für das ermäßigte Porto auch als Offerte-Zettel (namentlich für antiquarisch oder sonst gefuchte Bücher u. s. w.) benutzen zu können, so daß der gedruckte Bestellzettel dem entsprechend neben dem „erhitten“ auch mit „offertirte“ versehen werden darf. Durch diese Verfügung wird dem buchhändlerischen Verkehr die ausgedehnteste Verwendung der gedruckten Bücherbestellzettel ermöglicht.

r. Kreipzig, 11. November. Der Geschäftsführer des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft Dr. Göy in Lindernau hat von dem k. b. bayerischen Ministerium des Innern die Genehmigung empfangen, daß sämtliche bayerische Gymnasien, lateinische Schulen, Schullehrer-Seminarien und Präparanden-Schulen bedeutet worden sind, daß im Verlag von E. Reil zu Kreipzig 1870 erschienen, im Auftrage des Deutschen Turnauschusses von J. E. Lion herausgegebene Werk „Statistik des Schulturnens in Deutschland“ aus Regiemitteln anzuschaffen.

Kreipzig, 11. November. Die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar ist nebst ihren Prinzessinnen Köthlen Marie und Elisabeth gestern Abend 6 Uhr von Dresden hier eingetroffen und mittelst Extrazugs auf der Thüringer Bahn weiter nach Weimar gereist. — In der Person des gestern Nachmittag vor dem Theater Tode todt aufgefundenen Mannes ist der frühere Bäckermeister L. aus Podelwitz ermittelt worden. Derselbe war 74 Jahre alt und lebte hier in Kreipzig; Körperleiden sind das Motiv seines verzweifelten Entschlusses gewesen.

Vorige Nacht wurden nach und nach nicht weniger als 11 Studenten wegen nächtlicher Ruhestörung aus verschiedenen Straßen eingebraut; einer davon, der sich überdies thätlich an dem Nachtwächter vergriffen hatte, wurde ins Carcer abgeführt.

Kreipzig, 11. November. Wie soeben zu hören ist, hat die Gesellschaft Loreley ihr Winterprogramm aufgestellt und wird nächsten Mittwoch, den 15. d. M., in den Räumen des Trianon (Schützenhaus) ihr erstes Kränzchen abhalten; das hierzu erwählte Programm, welches namentlich die Ouverture zu Oberon von Weber, für Clavier, vierhändig, Violine und Violoncello, auch die Symphonie (H.) v. Haydn, für Clavier, vierhändig, Violine und Violoncello, sowie 2 herrliche Lieder für Sopran, dann Variationen von J. Luybach op. 5 und die Idylle, Edelweiss von J. Lange op. 31 für Clavier enthält, verspricht einen sehr angenehmen Abend, wie überhaupt die Gemüthlichkeit in dieser Gesellschaft viel zur angenehmen Unterhaltung beiträgt.

Aus Lindernau erhalten wir folgende Berichtigung einer in voriger Nummer mitgetheilten Notiz: Was über den ersten Spatenstich zu einem Bahnhofsgebäude der Kreipzig-Weimar Eisenbahn in Plagwitz berichtet worden ist, veranlaßt uns zu der Bemerkung, daß der fragliche Bahnhof zum weitaus größten Theil auf Lindernauer Grund und Boden erbaut wird und nur ein kleines Stüd der Fluren von Kleinschöcher und Plagwitz berührt, so daß zu erwarten steht, daß die Station den Namen „Lindernau“ tragen wird, oder, wie schon im Volksmunde gebräuchlich, „Lindernau-Plagwitz“.

In Chemnitz haben sich am 10. November in den verschiedenen Fabriketablissemens- abermals weitere 200 Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet, so daß also jetzt die Ge-

samtzahl Derjenigen, welche sich von der Strikebewegung losgeragt haben, nahe an 2000 beträgt. — Das Ehemalige melden die vorstigen „Nachrichten“: Die Befähigung der Nachrich, daß die Zimmermann'sche Fabrik in den Besitz einer Actiengesellschaft übergegangen ist, dürfte wohl die Fragen näher legen: wird durch derartige Actienübernehmungen die sächsische Industrie befrucht oder nicht und welche Bedeutung hat ein solcher B. s. w. Wechsel für den Arbeiterstand? Daß der gegenwärtige Strike durchaus gerade das Gegentheil von Dem erzielt hat, was er nach Ansicht der social-demagogischen Wortführer erzielen sollte, nämlich „Sturz dem Selbstprophethum“, beweist am besten der Kaufabschluß genannter Fabrik. Kleine Fabriken mögen in den „Willen“ der Arbeiter gestedt sein; große Etablissemens, deren finanzielle Verhältnisse prompt dastehen, werden dagegen jeden Strike überdauern können. Der am meisten Benachtheiligte wird immer der „hungernde Arbeiter“ sein und bleiben, und insbesondere dann, wenn statt der versprochenen Strikekasse von vielen tausend Thalern nicht einmal so viele Groschen vorhanden sind.

Handel und Industrie.

Eine Verwaltungsraths-Sitzung der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz (vormals Hartmann) hat die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung zum 6. December beschloffen. Nach gemachten Mittheilungen wird eine Dividende von 6 s für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Verteilung gebracht werden. Die Borussiaer Eisenbahnactien sind etwa 20fach überzeichnet worden. Die außerordentliche Generalversammlung der Coburger Creditgesellschaft hat die Erhöhung des Actien-capital auf 5 Millionen beschloffen. Ein Consortium Prager und Weichenberger will eine Bank in Reichenberg mit 3 Millionen fl. Actien-capital errichten.

Markt- und Productenpreise

Table with 4 columns: Product Name, Unit, Price 1, Price 2. Includes items like Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Raps, Erbsen, Linsen, Bohnen, etc.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with 2 columns: Location/Instrument, Price. Includes Berlin, Hamburg, London, Paris, etc. with various exchange rates.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners from various cities like Hamburg, London, Berlin, etc.

Schmidt bei S. Polz in Kreipzig.